

## Die AHG Klinik Berus

In der AHG Klinik Berus werden seit 1986 psychosomatische Erkrankungen behandelt, u.a. „Posttraumatische Belastungsstörungen“.



Die AHG Klinik Berus arbeitet nach einem **verhaltensmedizinischen Konzept**. Vor dem Hintergrund dieses ganzheitlichen psychosomatischen Ansatzes bemühen sich **Fachleute unterschiedlicher Berufsgruppen** (qualifizierte Ärzte und Pflegekräfte, Diplom-Psychologen, Sport-, Ergo-, Sozio- und Physiotherapeuten) darum, mit den Patienten und Patientinnen gemeinsam **individuelle Lösungsansätze** zu entwickeln und sie bei der Umsetzung zu unterstützen. Unsere Behandlungskonzepte unterliegen einer ständigen Qualitätssicherung und einer wissenschaftlichen Begleitung.

Als Besonderheit besitzt die AHG Klinik Berus einen **hauseigenen Kindergarten** zur Betreuung von Patientenkindern. Darüberhinaus verfügt die Klinik über ein **zweisprachiges Behandlungsteam**, so dass alle Therapien auch in französischer Sprache angeboten werden.

### Komfort der AHG Klinik Berus:

- Einzel- und Doppelzimmer, überwiegend mit Balkon
- behindertengerechte Zimmer
- abwechslungsreiche Küche nach ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten
- Sauna, Hallenbad, Fitnessraum usw.



## Ihre Ansprechpartner

Für das Behandlungsangebot „Posttraumatische Belastungsstörungen“ der AHG Klinik Berus kontaktieren Sie bitte folgende Ansprechpartner:

- **Dipl.-Psych. Rolf Keller**  
Leitender Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Tel.: +49 (0)6836 - 39-186, E-Mail: rkeller@ahg.de
- **Aufnahmesekretariat/Anschrift**  
AHG Klinik Berus - Europäisches Zentrum für Psychosomatik und Verhaltensmedizin, Orannastraße 55, D-66802 Überherrn-Berus, Tel.: +49 (0)6836 - 39-161, Fax: +49 (0)6836 - 39-178, E-Mail: klinikberus@ahg.de, Internet: www.ahg.de/berus
- **Chefarzt**  
Dr. med. Dipl.-Psych. Winfried Carls, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Sozialmedizin

## Lage der AHG Klinik Berus

Die AHG Klinik Berus befindet sich in der Gemeinde Berus im Bundesland Saarland - idyllisch gelegen auf einem grünen Höhenrücken inmitten des reizvollen Dreiländerecks „Saar-Lor-Lux“. Sie bietet ein breites und attraktives Angebot an Sport-, Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten.



871\_AHG\_02 | Design: ane-Agency Media Centre Saarhaus, www.ane-online.com

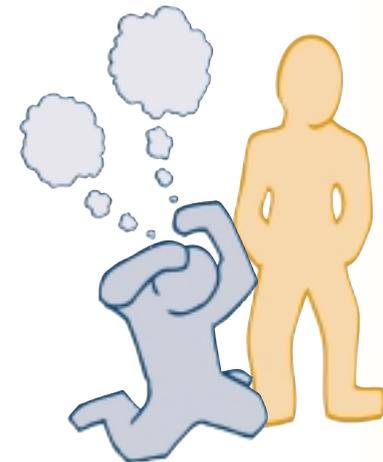
## AHG Klinik Berus

Europäisches Zentrum für Psychosomatik und Verhaltensmedizin



## Posttraumatische Belastungsstörungen

Das Behandlungsangebot



## Erscheinungsbild

Eine psychische Traumafolgestörung liegt dann vor, wenn eine psychische Erkrankung auf traumatische Lebenserfahrungen zurückzuführen ist, z.B. nach Unfall, Gewalt, sexuellem Missbrauch oder Vergewaltigung, Naturkatastrophe, Kriegeserlebnissen, lebensbedrohlicher Erkrankung, Todesfall oder Verwahrlosung.

Hinweise auf eine Posttraumatische Belastungsstörung können u.a. sein:

- Ständiges Wiedererleben der traumatischen Erlebnisse (Flashbacks)
- Belastende Gefühle wie Angst/Panik, Hilflosigkeitsgefühle, Aggressionen, Schuldgefühle, Trauer
- Starke Anspannungszustände mit funktionellen Körperbeschwerden wie Herzrasen, Schwitzen, Schlafstörungen, Alpträume, Schmerzen, Magen-Darmbeschwerden
- Vermeidung der Auseinandersetzung mit den belastenden Ereignissen und ihren Folgen
- Dissoziative Zustände, selbstverletzendes Verhalten, Suizidalität
- Kontakt- und Beziehungsprobleme, Rückzugsverhalten, Schwierigkeit mit Nähe und Distanz, sexuelle Probleme

Psychische Traumata können verschiedenen psychosomatischen Erkrankungen zugrunde liegen, unter anderem posttraumatischen Belastungsstörungen, Angst-/Panik- und depressiven Störungen, dissoziativen Störungen, Borderline-Persönlichkeitsstörungen, Ess-, Zwangs- oder somatoformen Störungen.

## Therapieziele

Auf Grundlage des 3-Phasen-Modells der Traumatherapie werden gemeinsam die individuellen Therapieziele vereinbart. Abhängig von der Indikation im Einzelfall sind dies:

### Stabilisierung

- Erkennen der Zusammenhänge, Abbau von Selbstschädigung und Suizidalität, Spannungsabbau, Flashback- und Dissoziations-Stop

### Traumakonfrontation

- Traumaverarbeitung bei Auseinandersetzung mit dem Trauma und seinen Folgen
- Änderung belastender Gedanken und Sichtweisen

### Traumaintegration

- Ausbau von Ressourcen, Akzeptanz des Geschehenen, ggf. Förderung von Selbstsicherheit und Abgrenzungsfähigkeit
- Umgang mit begleitenden Krankheitsbildern und Problemen, z.B. Angst-/Depressionsbewältigung
- (Wieder-) Eingliederung in das Erwerbsleben, Rückfallprophylaxe



## Behandlung

Nach umfangreicher medizinisch-psychologischer Diagnostik wird gemeinsam der Behandlungsplan erstellt:

- Einzeltherapie mit traumatherapeutischen Techniken
- Stabilisierungstraining, u.a. zum Flashback- und Dissoziations-Stop
- Traumagruppe mit Möglichkeit zum Austausch und Erlernen von Selbsthilfestrategien zum Umgang mit dem Trauma und seinen Folgen
- Ggf. Körpererfahrungsgruppe
- Entspannungsverfahren wie Progressive Muskelentspannung, Tiefenentspannung
- Sport- und Bewegungstherapie
- Ressourcenorientierte euthyme Angebote, z.B. Musiktherapie, meditatives Gestalten, Achtsamkeitstraining, Yoga oder Tai-Chi
- bei Bedarf Physiotherapie
- Indikationsabhängig weitere Angebote wie Selbstsicherheitsgruppe, Angst-, Depressionsgruppe, Soziotherapie, Arbeitstherapie, Projektgruppe

## Kostenträger

Die AHG Klinik Berus wird von folgenden Kosten- und Leistungsträgern belegt:

- Deutsche Rentenversicherung
- Gesetzliche und private Krankenkassen
- Unfallversicherungen
- Beihilfe